

Allensbach

Kath. Pfarrkirche (St. Nikolaus)

Bez. Carl Rosenlächer, Konstanz, 1838, Ø 120 cm, H. 93 cm.

889

Leicht ansteigende Kronenplatte mit Gußnaht am Rand auf abgesetzter Hohlkehle. Haube mit Steg schräg abfallend, kantiger Schulterübergang. Schulter: Zwischen bandartigen Stegen Friesband aus Weinblättern und Trauben. Darunter Blütengirlande, ausgehend von Kugeln mit herabhängenden Zweigen. Flanke: 1. Segnender Christus, umgeben von Zweigen aus Kornähren und Weinranken mit Trauben. 2. Inschrift: HEIL / DEM SOHNE / DAVIDS: / HEIL IHM / VOM HIMMEL / HERAB / MATH: / XXI. 9. (die beiden letzten Zeilen in kleinen Lettern), umgeben von unten gebundenen Zweigen aus Lorbeer- und Eichenblätzerzweigen mit Eicheln. Schlagring Stegbündel mit mittlerem Wulst. Schlaginschrift zwischen Stegen: ☞ DIESE VIER GLOCKEN WURDEN UNTER PFARRER ADELBERT KREUZER UND BÜRGERMEISTER KASPAR VOGEL VON CARL ROSENLAECHER IN CONSTANZ IM JAHR 1838 GEGOSSEN. Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske.

Unbez. (Karl Rosenlächer, Konstanz, 1838), Ø 95 cm, H. 74 cm.

890

Kronenplatte, Haube, Schlagring und Krone entsprechend der größten Glocke. Abweichend: Schulter: Zwischen bandartigen Stegen Fries aus stehenden zweischichtigen Blättern. Darunter Girlande aus Weinblättern mit Trauben, ausgehend von Kugeln mit herabhängender Traube. Flanke: 1. Immakulata mit Sternennimbus und Lilie auf Erdkugel mit Schlange, laubenartig umgeben von Rosengirlande. 2. Inschrift: SIEH: / VON IETZT AN / WERDEN MICH ALLE / GESCHLECHTER / SELIGPREISEN. / LUCK: I. 48: (in kleinerer Schrift), umgeben von unten gebundenen Efeuzweigen. Schlag mit Rundung abgesetzt, leeres Band zwischen bandartigen Stegen. – Über den Verbleib der zwei weiteren auf der größten Glocke genannten Glocken von 1838 ist nichts bekannt.